



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

10 (7.1.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-219738](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-219738)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. 6.-M. 2.50 ohne Bestellschein. Bei zeitl. Änderung der wirtsch. Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postkontonr. 17390 Karlsruhe. - Hauptgeschäftsstelle B. 6, 2. - Geschäfts-Niederstellen: Waldhofstraße 6, Schmeibingerstraße 24, Theaterstraße 11. - Fernspr. Nr. 1941-1945. - Telegr.-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich, 52 Nummern.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung von einwöchigen Kolonialzettel für allgemeine Anzeigen 0,40 G.-M. Resten 2.- G.-M. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Veranlassung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechnen zu seinen Verhältnissen für ausgenommen oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Auftr. d. Fernspr. ohne Gewähr. Verlagsst. Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche Sport u. Spiel - Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern u. Reisen - Gesh. u. Recht.

### Noch kein Ende der Krisis

#### Hoffnung auf Klärung

Berlin, 7. Jan. (Von unv. Berl. Büro.) In Regierungskreisen hofft man, daß in der Frage der Regierungsabteilung im Laufe des heutigen Tages eine Klärung erzielt wird. Bekanntlich liegen die Aufträge des Reichstanzlers dahin, eine Regierung zu bilden ohne die Fraktionen. Ob daher heute noch entscheidende Besprechungen mit den Fraktionen überhaupt stattfinden werden, ist sehr ungewiss.

Von einer Seite, die wir für unrichtig zu halten allen Grund haben, wird uns erklärt, der Kanzler würde sich heute endgültig über die Bildung des Kabinetts, genauer über die Wege, die er zu dem Ende einschlagen muß, zu entscheiden haben. Wir haben den Eindruck, daß Herr Marx nunmehr auf die Kombination der Mitte zurückzugreifen wünscht, daß er vorhat, die Volkspartei vor die Entscheidung zu stellen, ob sie ein Kabinett, das auf solcher Basis zustandekommen könnte, von vornherein zunichte zu machen entschlossen ist.

Inzwischen hat im preussischen Landtag die Sitzung der Zentrumsfraktion begonnen. Der ausschlaggebende Gesichtspunkt für die Fraktion ist, daß das Zentrum keine Minister aus dem Reich nicht zu verweigern will, daß aber das Zentrum für Preußen an einer selbständigen Politik festhalten wird. Um 1 Uhr wurde die Beratung unterbrochen, um 3 Uhr soll sie fortgesetzt werden. Später soll dann ein parteioffizieller Bericht herausgegeben werden.

#### Eine Erklärung der Volkspartei

Berlin, 7. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) Von der Deutschen Volkspartei im Reichstag wird heute mittags folgende offizielle Erklärung herausgegeben:

Die Deutsche Volkspartei nimmt mit Genugtuung davon Kenntnis, daß die heutigen Zeitungsmitteilungen über ein Ultimatum des Kanzlers an die Deutschnationalen nicht den Tatsachen entspricht. Sie würde andernfalls verpflichtet gewesen

sein, darauf hinzuweisen, daß ein solches Ultimatum der ungeeignete Weg sein würde, um eine tragfähige Regierung zustande zu bringen. Nach der Auffassung der Deutschen Volkspartei müssen die Verhandlungen weitergeführt werden. Die Deutsche Volkspartei legt entschieden Wert darauf, festzustellen, daß sie ein, wenn auch verschleiertes Kabinett der Mitte nicht unterstützen wird, weil die gegenwärtigen großen außen- und innenpolitischen Aufgaben nur gelöst werden können, wenn die Regierung sich auf eine feste bürgerliche Mehrheit stützt.

#### Vertagungsgerüchte

In parlamentarischen Kreisen erzählt man sich heute vormittag, daß die Vertagung des Reichstags unmittelbar bevorstehe, voraussichtlich schon am Schluß der heutigen Sitzung, spätestens aber morgen soll ein entsprechender Antrag gestellt werden. Vorher soll noch ein Ueberwachungsausschuß eingesetzt werden, der die Rechte des Reichstags in der Zeit, in der keine Vollsitzung stattfindet, wahr.

Aus den Kreisen der Deutschnationalen hören wir, daß diese sich einer Vertagung mit aller Macht widersetzen würden, unter der Voraussetzung natürlich, daß nicht inzwischen die neue Regierung zustande kommt.

#### Die Frage des Reichstagspräsidenten

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei wird für die Wahl des Reichstagspräsidenten v. Kardorff vorkommen. Bei der Stichwahl zwischen Wallraff und Voeb wird die Fraktion für Wallraff stimmen. Die Fraktion geht dabei von der Ansicht aus, daß in der gegenwärtigen Situation die Wahl des Präsidenten eine wichtige politische Angelegenheit sei. Die Zentrumsfraktion wird bei der Stichwahl für Kardorff stimmen. Ob sie im ersten Wahlgang ihre Stimmen für Fehrenbach abgeben werden, soll erst im letzten Augenblick entschieden werden. Die Reichstagsfraktion der bayerischen Volkspartei beschloß, den Mitgliedern freizustellen, ob sie für Wallraff oder Voeb stimmen wollen.

#### Der Haushalt für 1925

Dem Reichstag ist heute der Reichshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1925 vorgelegt, der nunmehr auf Reichsamt abgestellt ist. Unter den fortwährenden Ausgaben der allgemeinen Reichsverwaltung erscheinen zum ersten Mal die Belastungen aus dem Sachverständigenrat. Zu diesem Zweck ist zunächst die Berücksichtigung von Vorkursen der deutschen Reichsbahn vorgesehen.

### Die interalliierte Schuldskonferenz

Am heutigen Mittwoch wird in Paris eine Konferenz von Finanzministern der Entente-Staaten zusammentreten, die sich mit der Regelung der interalliierten Schulden befaßt. Ein heißes Problem! Es ist zur Lösung reif geworden, nachdem die Entschädigungsfrage zwischen Deutschland und seinen Gesamtgläubigern durch den Dawesplan geregelt worden ist. Frankreich hatte bis dahin immer wieder versucht, seine eigenen Schuldverpflichtungen gegenüber England und Amerika mit den Entschädigungsüberschüssen Deutschlands in einen Topf zu werfen. Dagegen hat sich aber namentlich sein amerikanischer Gläubiger stets mit Händen und Füßen gewehrt und immer darauf bestanden, zwischen beiden eine klare Trennungslinie zu ziehen. Durch das Londoner Protokoll ist festgesetzt worden, was Deutschland jährlich in die Kassen seiner Gläubigerstaaten zahlen soll. Damit ist die Grundlage für die Regelung der interalliierten Schulden genommen, da Frankreich jetzt den Betrag, den es von Deutschland erhalten soll, in seine Jahresbilanz als festen Posten eintragen kann.

Das Bestreben Frankreichs ist immer dahin gegangen, die Kriegsschulden, die es bei den Vereinigten Staaten und bei England kontrahiert hat, so billig wie möglich loszuwerden, wenn sich dieses Streben auch hinter großen Worten verbarg. Es war in der französischen Presse immer viel die Rede davon, daß Frankreich sich im Weltkrieg für die gemeinsame Sache aufgeopfert habe und deshalb Schonung und Rücksicht verdiene. Der mächtige Geschäftsinhaber der Engländer und Amerikaner hat sich dadurch aber nicht blenden lassen. Es ist bezeichnend, daß kurz vor der Eröffnung der Pariser Konferenz der amerikanische Senator Reed Frankreich das Kriegsschuldenkonto noch einmal vorgerechnet hat. Die Vereinigten Staaten, so bemerkte der Senator, haben Frankreich in den Jahren 1917 und 1918 2,9 Milliarden Dollar geliehen. Sie haben weiter noch dem Waffenstillstand Frankreich Kriegsmaterial im Wert von über 400 Millionen Dollar verkauft. Im letzteren Falle hat Frankreich wenigstens die Zinsen der schuldig geliehenen Kaufsumme gezahlt. Für die andere, die Hauptschuld aber, ist es jeden Pfennig auch an Zinsen schuldig geblieben. Dabei haben die Vereinigten Staaten, die jene 2,9 Milliarden Dollars durch eine Anleihe im eigenen Land selbst aufbrachten, ihren Gläubigern die Zinsen zahlen müssen. Und diese Summe, die der amerikanische Steuerzahler zur Verzinsung der Anleihe aufbringen mußte, belief sich bis Ende vorigen Jahres auf annähernd 800 Millionen Dollar. Das ist die Rechnung, die im amerikanischen Senat aufgemacht worden ist und sie beweist, daß man die Frage der französischen Schuldverpflichtungen ganz geschäftsmäßig betrachten und geschäftsmäßig gelöst sehen will.

Frankreich schuldet England nicht so viel wie den Vereinigten Staaten. Aber man wird seinem Finanzminister Clement nicht glauben machen, wenn er versichert, daß die französischen Kriegsschulden eine außerordentlich drückende Last darstellen. Der französische Franc ist weit davon entfernt, stabil zu sein und die Herrschaft des Gleichgewichtes ist im französischen Haushalt nur mit Mühe erreicht worden. Die französische Regierung hat sich aber gleichwohl entschließen müssen, angesichts der öffentlichen Meinung in England und in den Vereinigten Staaten die frühere Hoffnung aufzuheben, als ob man die Kriegsschulden in den Nachkriegsjahren schreiben könne. Clement hat ausdrücklich erklärt, Frankreich erwerbe seine Schulden in voller Höhe an. Die Aufgabe der Finanzminister wird es nun sein, einen Zahlungsplan und eine Zahlungsart zu finden, die den Gläubigern Frankreichs die Aussicht eröffnen, wenn auch allmählich, zu ihrem Gelde zu kommen.

Leidet ist diese Aufgabe nicht zu lösen. England, das die Zurückzahlung seiner Schulden an den amerikanischen Gläubiger mit großer Energie ansgenommen hat und durchführt, läßt sich jedem Versuch widersetzen zu wollen, dem französischen Schuldner eine günstige Ausnahmehandlung zu gewähren. Es will Amerika wiederum bei dem ganzen Handel nicht schlechter wegkommen als Frankreich und es verlangt auf der anderen Seite, daß Frankreich keine Schulden an England ebenso zurückzahlen wie seine Schulden an die Vereinigten Staaten. Frankreich selbst hat, wie es scheint, die Hoffnung noch nicht ganz aufgegeben, daß es doch noch eine gewisse Beilehung zwischen dem sogenannten Dawesplan und seinem eigenen Schuldverpflichtungen herbeiführen kann. Es wird wohl den Versuch machen, seinen Prozentanteil an den deutschen Zahlungen, der seinerzeit in Spa auf 32 festgesetzt war, zu erhöhen. Ferner verlangt Frankreich, falls die amerikanischen Schuldverpflichtungen aufrecht erhalten werden, für seinen Teil eine Behandlung nach der Art des Dawesplanes, d. h. eine Verteilung der Gesamtschuld auf einzelne Jahresraten unter Berücksichtigung der französischen Zahlungsabläufe und des französischen Währungsstandes. Ein letzter Plan, der die englische Unterhändler zu haben scheint, besteht darin, die Kriegsschulden der europäischen Entente-Staaten gegeneinander aufzurechnen und dann die Gesamtschulden an Amerika nach einem ähnlichen Plan aus der deutschen Jahresleistung zu bestimmen. Diesen Plan dient als Grundlage, daß England den Vereinigten Staaten 4,6 Milliarden Dollars schuldet, während es an europäische Entente-Staaten 9,9 Millionen Dollars ausbezahlt hat. Frankreichs Gesamtschulden an England und Amerika belaufen sich auf rund 7 Milliarden Dollars, während es selbst an Entente-Genossen 3,4 Milliarden ausbezahlt hat. Wie man es auch ansetzen mag - leicht wird es nicht sein, diese Häufung von Kriegsschulden aus dem Wege zu räumen.

#### Ungünstige Vorzeichen

Der Washingtoner Berichterstatter der „Morning Post“ schreibt, die amerikanische Regierung sei aufgebrochen gegenüber Frankreich und bestimmt gegenüber England. Diese Vermutung sei größer, als man im Volk der Geheimhaltung der Verhandlungen über den Anteil Amerikas an den Dawesplanmaßnahmen angenommen habe. Kellogg, Herrick und Logan hätten die energische Weisung erhalten, fest auf den amerikanischen Rechten an den deutschen Annullitäten zu beharren und dieselben Privilegien zu fordern, wie sie die anderen Nationen erhielten. Es sei ihnen nicht gestattet, von diesen Weisungen abzugehen oder irgend einen Kompromißvorschlag zu unterstützen.

Auch der New Yorker Berichterstatter des „Daily Telegraph“ meldet, trotz der Geheimhaltung des Kollisionsstaates mit Großbritannien verlautet, daß Hughes nicht im mindesten von seinem bisherigen Standpunkt abzugehen geseigt sei.

Der diplomatische Berichterstatter des „Matte“ hält es für nötig, daß man Amerikas Entschädigungsansprüche einfach zu seinem Anspruch auf die Beschlagnahmungen hinzurechnen werde. Der Pariser Berichterstatter der „Morning Post“ schreibt, die allgemeine Auffassung gebe dahin, daß der Konferenz für einige Tage befristet werden. Wenn man nach den Reden urteilen möchte, die von amerikanischen offiziellen Kreisen in Paris gemacht wurden, so laute die Lösung des Tages, daß den alliierten Regierungen nahegelegt werden müsse, sich ihrer Verantwortlichkeit

### Zur Räumung der Kölner Zone

#### Proteste gegen die Nichträumung

Die holländische Arbeitsgemeinschaft Baden und die militärische Vereinigung Karlsruhe haben folgende Entschließung gefaßt: Die Kölner Zone wird am 10. Januar nicht geräumt. Das ist die natürliche Folge aller Beschlüsse, was seit November 1918 geschehen bzw. nicht geschehen ist. Da wir wachlos sind - nicht durch unsere Schuld - bleibt uns nur das eine: Wir erheben feierlichen Einspruch gegen diesen erneuten Verstoß gegen die Weimarer Verträge und weisen Volk sowie Regierung darauf hin, daß damit jede Verpflichtung für uns, erzwungene oder eingegangene Verträge noch länger zu erfüllen, wegfällt. Deutsches Volk, werde endlich hart!

Der Badische Industrie- und Handelstag hat an die badische Regierung und an die Reichsregierung nachfolgende Rundgebung gerichtet:

Die vertagungsbedingte verlängerte Besetzung weiter Teile des Rheinlandes einschließlich Köln hat in allen deutschen Ländern Erbitterung hervorgerufen. Nur unter der Voraussetzung, daß wir hinhaltend politisch endlich Ruhe finden, daß wir vor keine neuen Dekrete oder Ultimata gestellt werden, hat Deutschland und die deutsche Wirtschaft die Lasten des Dawes-Vertrages auf sich genommen. Statt die Verpflichtungen, die das Londoner Abkommen der Gegenseite auferlegt, zu erfüllen, wird die Welt in neue Unruhe versetzt und Deutschland von neuem gedemütigt durch den willkürlichen Akt der Besetzung der Zone am 10. Januar. Dagegen Einspruch zu erheben, ist nicht nur Pflicht der Regierung, sondern auch der durch und verzerrten Wirtschaftskreise eines Landes, das durch den Krieg und seine Folgen schon so schwer gelitten hat, daß es weitere Belastungen kaum noch zu ertragen vermag. Gleichzeitig sprechen wir dem durch die Nichträumung betroffenen Gebiet unter warmem Mitgefühl aus und geben der Hoffnung Ausdruck, daß das Weltgewissen stark genug sein wird, um die Ausräumung des Besetzungsbereiches baldigst zu erzwingen.

#### Englische Pressestimmen

London, 7. Jan. (Von unserm Londoner Mitarbeiter.) Sehr bezeichnend ist es, daß alle führenden konservativen Blätter sich wieder jeden Kommentar über die alliierte Rolle bei Köln enthalten. So hatte man eine gemäßigtere, England nicht präjudizierende Erklärung in Aussicht gestellt. Dagegen äußern sich liberale Blätter sehr deutlich in ablehnender Weise. Die „Westminster Gazette“ erklärt in einem Leitartikel: Der allgemeine Eindruck, den die Rote hervorgerufen hat, ist der äußerster Ueberforderung. Die Entlastungsparagrafen bedingen einen Zustand der Vorkriegszeit, die mit den elementaren Vorschriften der Unabhängigkeit unvereinbar sei. Sie sei so untragbar, daß nur eine Regierung von verbittlicher Stärke sie erzwingen könnte, während die Alliierten nicht aufhörten, die deutsche Regierung zu schwächen. Unter anderen Umständen wäre es klar, daß die Paragrafen kollektiert würden. Die Alliierten hätten vorher stets einen Vorwand gehabt, daß der Vertrag nicht erfüllt sei. Unglücklicherweise habe sich die gegenwärtige Regierung diesen Vorwand zu eigen gemacht und in einem Dekret, das ebenso unpraktisch ergehe, wie es trivial sei, hätten sie die Rote ihrer Aufgaben gegen Deutschland zusammengefaßt. Nach jener Rolle läßt sich kein Grund vorhanden zu sein, warum die Alliierten die Befehle jetzt beenden sollten.

Die Entlastungsparagrafen seien eine schamlose Unaufrichtigkeit, wenn die Alliierten auf ihrer buchstäblichen Erfüllung bestanden sollten. Die Alliierten seien verantwortlich für die deutschen Verfehlungen und die pedantische Rote sei England un-

würdig. Für Deutschland bleibe nur der Versäuler Vertrag, der eine alleinige Berechtigung für das Deutschland auferlegte Strafmandat bilde. Dieser Ueberzeugung liege genügend Wahrheit zu Grunde, um den Ausdruck des Unwillens gegen die Alliierten zu rechtfertigen. Aus irgend einem Grunde scheine diese Regierung ebenso wie die vorige von einer falschen Idee befallen zu sein, daß die Hauptregel für britische Politik gegenseitig gegenüber Frankreich bleibe. Es sei falsch, daß England eine eigene europäische Politik entwickle, die vor der Kritik ernsthafter Männer Stand halte.

Der parlamentarische Berichterstatter des „Daily Chronicle“ schreibt, die Veröffentlichung des Wortlautes der alliierten Note an Deutschland habe in vielen Kreisen ein Gefühl des Unbehagens hervorgerufen. In liberalen Kreisen sei der Eindruck weit verbreitet, daß die ganze Note verfehlt behandelt worden sei. Die Mitglieder der Arbeiterpartei zeigten sich in gleicher Weise unzufrieden. Sie scheinen einermachen in Verlegenheit über die Mitteilung zu sein, daß MacDonald mit Herrick vereinbart haben soll, die britischen Truppen nach dem 10. Januar weiter in Köln zu belassen. Der Berichterstatter betont, daß die Schöpfer des Dawesplanes in ihrem Bericht die Ueberzeugung ausgedrückt hätten, seine Wirksamkeit könne vollkommen von dem Geiste ab, in dem er angenommen werde. Man halte es für sehr unaufrichtig, daß das neue Kapitel der europäischen Geschichte die Verlängerung der alliierten Besetzung der Rheinlande eröffnen werden soll. Die in der Note angeführten deutschen Verträge würden nicht für ausreichend gehalten, um eine Aktion zu betreiben, die eine starke Nebenwirkung mit einer neuen Sanktion hätte.

#### Zum Fall Barmat-Kutsker

wird von amtlicher preussischer Seite mitgeteilt: Gegen die drei Brüder Barmat Julius, Harry und Isaac ist jetzt richterlicher Haftbefehl erlassen worden. Salomon Barmat ist auf freien Fuß gesetzt, da wegen seines schlechten Gesundheitszustandes Haftverbot nicht vorliegt. Gegen die vier Brüder Barmat, sowie gegen Kauf, Hellwig, Ruhe, Friß, Wolf, Robinowitsch, Alfred Staub und Krenze ist von der Staatsanwaltschaft jetzt die Eröffnung der gerichtlichen Voruntersuchung beantragt worden. Auch gegen Ruhe ist richterlicher Haftbefehl ergangen. Gegen Kauf, Robinowitsch, Staub und Krenze lag ein solcher Befehl schon früher vor. Schließlich ist noch in der Angelegenheit Kutsker die Eröffnung der gerichtlichen Voruntersuchung gegen die Beschuldigten von der Staatsanwaltschaft beantragt worden.

Die Bremer Privatbank und die Bank Hoffmann und Friedländer, die wegen des Staatsanwaltschaftlichen Vorgehens in der Barmat-Affaire ihre Kassen bis zum 7. Januar geschlossen haben, haben sich genötigt gesehen, diese Maßnahme bis zum 9. Januar auszuweiten, um eine genaue Uebersicht zu schaffen. Wie die „B. Z.“ erzählt, zeigt sich Julius Barmat sehr zurückhaltend und hat seinen gesamten holländischen Besitz zur Deckung der Verbindlichkeiten der Staatsbank zur Verfügung gestellt. Freunde des Barmat-Konzerns sollen zwecks Sanierung des Konzerns aus Holland in Berlin eingetroffen sein.

Auch gegen den bekannten Finanzier Jakob Michael waren zahlreichere Anzeigen wegen Janswader eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft hat sich eingehend mit diesen Angaben beschäftigt. Es hat sich ergeben, daß die von Michael geforderten Janswader den jeweils auch von den Großbanken geforderten und von der Handelskammer anerkannten Besätzen entsprachen, so daß die Voruntersuchung gegen Michael eingestellt werden ist.

Die Reichsverwaltungsanstalt für Angestellte teilt mit, daß sie dem Barmat-Konzern weder jetzt noch früher einen Kredit gegeben hat.



Eine Reichsgesundheitswoche

Der Hauptverband deutscher Krankenkassen ist zurzeit mit der Organisation einer Reichsgesundheitswoche nach englischem und amerikanischem Muster beschäftigt.

In England und Amerika hat man mit solchen "nationalen" Gesundheitswochen die besten Erfahrungen gesammelt.

Wir werden von Zeit zu Zeit über den Fortgang der Verhandlungen und die Maßnahmen, die ergriffen werden sollen, berichten.

Städtische Nachrichten

Unser Heim

Wie oft ist in der gegenwärtigen Unrast der Zeit das Heim zu einem stillen Friedensort geworden! Wenn wir in der Arbeit leiden und unsere Kräfte im Dienst des Nebenmenschen aufgehen...

Von unseren Vorfahren sagte man, das Haus sei ihre Welt gewesen. Dieses Wort trifft auf unsere heutige Zeit nicht mehr zu.

Die neue Freie Bühne in Tokio. Seit dem 15. Juni vorigen Jahres besitzt Tokio ein kleines schmales Theaterchen, das seinen Spielplan nach dem Beispiel der freien Bühnen in Deutschland...

Theaterumschau. Gustav Hartung gedenkt nächstes Jahr in Berlin den Schwertensaal umzubauen und als Theater zu übernehmen. Er will dort jüngere Literatur spielen.

erlebt, wenn Ruhe sie umfängt, so müssen alle Unbequemlichkeiten zum Frieden kommen, sobald die Stille unseres Heims uns umgibt.

Maria Lehip.

Am Wetter. Die Temperatur ist in vergangener Nacht unter den Gefrierpunkt gesunken. Während am gestrigen Dienstag eine höchste Wärme von 7,5 Grad herrschte...

Die drei teuersten Städte sind nach wie vor Hagen, Solingen und Karlsruhe, wenn man nur die Feuerungsabgaben, den vierwöchentlichen Aufwand für bestimmte wichtige Lebensbedürfnisse...

Erziehung für weibliche Jugendpflege. Vom 12. bis 15. Januar veranstaltet der Evangelische Verband für die weibliche Jugend in Baden in Borzberg einen Lehrgang zur Einführung in die weibliche Jugendpflege...

Pb. Verlobung. Untern 29. Dezember wurde wie der Volksbericht meldet, vor einer unbekannten Frau gewirbt, die unter der Firma Dregler u. Offermann, S. 1, 7 hier, Bestellungen aufsuche...

Anfälle. Am gestrigen Dienstag, fiel die Ehefrau eines Oberstabsleiters in ihrer Wohnung in Freudenheim beim Kohlenholen die Kellertreppe hinunter und zog sich einen linken Oberschenkelbruch zu.

Selbsttötungsversuche. Gestern vormittag versuchte ein 21 Jahre alter Dreher in Käfertal in seiner elterlichen Wohnung sich durch einen Schuss in die Herzgegend das Leben zu nehmen.

Wegen Leistungswucher gelangte ein verheirateter 64 Jahre alter Kaufmann, wohnhaft am Käferring hier, zur Anzeige, weil er sich für das Vermieten einer Wohnung von 5 Zimmern eine Abfindungssumme von 2000 Mark geben ließ.

Verhaftet wurde in Darmstadt ein Bankbeamter, der in Mannheim 30 000 Mark unterschlagen hatte.

Festgenommen wurden 39 Personen wegen verschiedener Straftaten, darunter 4 wegen Betrugs, 2 wegen Unterschlagung, 4 wegen Betrugs und 2 Frauenpersonen wegen ihres schlechten Lebenswandels.

Inrentabilität schließen mußte, eröffnet demnach als Baudirektor unter Direktor Kormann. — Direktor Arthur Hellmer, der im Herbst das Vestingtheater in Berlin übernimmt...

Kunst und Wissenschaft

Kleine Chronik. In der Zeit vom 11. bis 13. Mai wird in Saarbrücken ein dreitägiges Regier.-Fest stattfinden. Zwei Tage sind den Hauptwerken für Orchester, ein Tag der Kammermusik des Meisters gewidmet.

Veranstaltungen

Kapitänleutnant Hellmuth von Müde spricht am 16. Januar im Rufenloal über das Thema "Die Kriegsfahrten des Bandenführers S. R. E. Emden/Agasha".

Der Velocipedisten-Verein Mannheim, E. V. 1883 veranstaltete am vergangenen Samstag seine Weihnachtsfeier im Kasinoaal, wozu sich die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen...

Planwirtschaft im Haushalt

Ein Rückblick und Ausblick

Eine alte Tugend unserer Väter ist in den Inflationsjahren in die Brüche gegangen: die Kunst der Rechnerführung in Haus und Haushalt. In den Jahrzehnten des deutschen Aufstiegs war diese Kunst zu hoher Blüte gediehen.

Die Zeit der allgemeinen Verarmung — die wir, wie ein böhmisches Mädchen in einem Schloß, in den klangvollen Namen "Inflation" hüllten — hat viele Tugenden schwer erschüttert.

Ohne Schnupfen ins neue Jahr

RHINOSAN. Original Dr. Noll (Hydr. perox. 1. tab.) "RHINOSAN" ist kein Linderungsmittel, sondern das einzige, garantiert wirkende Schnupfen-Mittel. Chemische Fabrik Dr. Noll & Co., Unterschwarzach/Baden, Am Eberbach.

Literatur

Palatina-Almanach für das Jahr 1925. Herausgegeben von Lorena Dingert und Erwin Kreiner. Rheinische Zeitung Carl Wraf. Im Palatina-Verlag der Dr. Joergerschen Buchhandlung, Speyer.

Tim Klein: Gerhard Terzietan. Eine Andacht aus seinen Schriften, Reden und Sprüchen. Chr. Kaiser, Berlin, München. — Dieser Auswahlband von Klein ist der erste umfassende Versuch, Terzietan als Erneuerer der deutschen Literatur und Dichters zum Bewusstsein des Volkes zu machen.







Der Felsenbrunner Hof

Eine Gutsgechichte von Anna Croissant-Kuff

„Bist du nicht? Bist du nicht?“ rief außer sich ihr Vater. „Wie ich das Wort höffe! Tu nur deine Pflicht, damit die Leute sagen: lebst das ist die einzige vom Felsenbrunner Hof, die an ihre Pflicht denkt!“

„Immer weniger kümmerte sich der Herr um sein Gut, um Wald und Feld, um Vieh und Hof.“

Der Kuno gab alles an, und hinter ihm her schlich der alte Hannes und spuckte aus vor Ingrimm über die heillosen Wirtschaft. Wenn er hätte dreinfahren dürfen! Ja, wenn er nur hätte reden dürfen! Aber ihn hätte der Herr mit der Hundepetische vom Hofe gejagt!

Käufer kamen und gingen wieder. Juden spazierten frech auf die schönen weißen Treppentufen und erfüllten die Ställe mit widerlichem Handel und Streit. Bald ging in der ganzen Gegend ein Ruckeln, daß ganz im stillen ein Stück Grund und Boden um das andere, ein Feld nach dem anderen abgegeben wurde. Da ein Felsen, dort ein Regen. Was um den Weiser herum lag, kam in Thomannschen Besitz. Gegen das Haus zu trugen es die Juden und fremde Unterhändler.

„Am „Schloß“ wurde es immer stiller. Alwine war ohne Mitleid, eifrig, weggegangen, nachdem sie gesehen, daß der unaufrichtige Kuno beschwore. Es verbröckelte Stück für Stück Erde unter jedem Fußtritt und verstand wie in einem ungeheuren Ruck. Kuno war auch Alwine ausgeliefert aus ihres Vaters Händen; nun ihrer Hochzeit wollte er nichts wissen, ja, er meingerte sich, ihre Verwandten kennen zu lernen; nicht einmal beim Schwiegerfeste öffnete er die Tür.

„Geh du nur zu deinen Leuten,“ bedeutete er Alwine, als sie ihm Begehren sagte, um die zur Hochzeit zu den neuen Verwandten überzuführen. Von Zeit zu Zeit machte ihr Vater Reisen und kam stets unangenehmer und verächtlicher zurück; so hörte Alwine, Seine Dienstleute kannte er nicht mehr; das Dingen und Weggehen überließ er dem Kuno, und sogar ihm verweigerte er von Zeit zu Zeit den Eintritt. Im Garten wuchs das Unkraut; Gras überwucherte die Beete und vergessene Bemühte sich der alte Hannes, über dem trübsinnigen schmerzlichen Tag für Tag, die Wildnis der mit trübsinnigen Gedanken Tag für Tag, die Wildnis der Gedanken zu gestalten. Schon sah er auch jetzt zu den verhassten Fremden auf, ebenso sah zu denen seines Herrn, Lamer stierend, es mühte sich etwas Schreckliches da oben anzusehen.

Eine wahre Wut über ihn gekommen, zu erhalten, was zu erhalten war, zusammenzutreten, an sich zu reißen und zu zerbergen, damit es nicht weggespült würde, wenn die große Woge kam, die den Felsenbrunner Hof mit fortziehen mußte. Alles für Peter aufheben, alles für Peter schlingen, alles hüten, was ihm teuer war, worin er hing; denn Peter mußte wieder kommen, das war zur fixen Idee bei ihm geworden, er würde kommen, glorreich, als Sieger, und den Felsenbrunner Hof zu neuem Glanz führen.

Von Helene gelangten nur spärliche Nachrichten in ihr Vaterhaus. Niemand hatte etwas einzuwenden gehabt, daß sie ging; es schien fast, als sei dies selbstverständlich, zum mindesten gleichgültig. Da sie nie um Geld schrieb, sondern immer nur in geschäftlichen Ton von ihrer Stellung als Geschäftsführerin berichtete, die sie 1919

reichend ernährte, kümmerte sich ihr Vater um nichts weiteres. Auf ihre lauen Fragen nach der Mutter und nach seinem Ergehen hatte er nur laue oder gar keine Antworten. Den Namen ihrer Schwester Alwine nannte Helene nie in ihren Briefen, und Alwine, die sichere, kalte, war stets in Aufregung geraten, sobald jemand Helenes Namen erwähnte.

Von der erregten und leidenschaftlichen Unterredung, die Alwine kurz vor Helenes Abreise mit ihr hatte, erfuhr der Vater nie etwas. Wie ein Scherke, der Schwärmer auf den Felsen bleibend, hatte Alwine Helene zur Bahn gebracht, ihre Karte besorgt und sich von ihr, die halb besinnungslos im Schwallotte lag, das Verprechen wiederholen lassen, das sie ihr schon zu Hause abgenommen, sich innerhalb dreier Jahre nicht mehr in der Heimat blicken zu lassen.

Als sie ihre Schwester an der Kreuzungstation in den direkten Zug gebracht, denselben Zug, mit dem Peter gen Norden fuhr, und die Wagenreihe langsam ihren Augen entwand, annah sie tief auf. Niemand mußte etwas von dieser klandestinen Geschichte. Niemand hätte auch nur die leiseste Ahnung, warum Helene ging, und während ihre junge Schwester mit stieren Augen, gelähmt vor Schmerz, in die Nacht hinaus fuhr, lehrte Alwine mit ruhigem Gemüthe nach Hause zurück. Sie hatte getan, was getan werden konnte. Schön und angenehm war es nicht, aber es vermehrte Befriedigung, daß es geschah, und daß es so prompt geschah war.

Im Hause Thomann war Helenes plötzliche Abreise, ohne Abschied, unlieb bemerkt worden. Vor allen von Wita; die schob die Unterlippe schmolend vor und sagte, ganz im Tone eines getränkten Radfahrer: „Auch, das hat mir dann! Nimmst man sich um sie an, weil alles möglich über die Familie geredet wird, ist lieb mit ihr, läßt sie ein, und das ist der Dank dafür!“

Frau Thomann zog nach schärferen Seiten auf: „Hah! Ich jetzt recht gehabt, oder hab ich mit recht gehabt? Mei erfahrer Instinkt hat mich mit betropelt! Hät' ich nicht gefahret, es ist halt Pöbel, es hat bei Lebensart, des sie so bergelauene Leut!“

„Mama,“ versetzte Eugenie, die vom Felsenbrunner Hof einen schon ein paar Jahrzehnte länger in der Gegend als wir. Mit beherztem Recht können die uns die Bergelauenen heißen!“

„Set mir's still,“ rief sie ihre Mutter zurück und wurde Murrat ob der Korrektur, deren Richtigkeit sie im stillen anerkennen mußte. „Wenn du denke willst, müßt du sagen, daß ich was anners meine! So der ist genug, daß mir's des Mädche protegiere will — und ich hätte protegiert, vielleicht war was aus'm zu machn gewese. Weil all die wütsche Geschichte sind, drum hät' ich's getan! So, und nur nicht! Weinst du, ich weiß es nit, daß ihr, du und dein Vater, den alle Uhu auf in Felsenbrunner Hof Stüd für Stüd von 'eim Gut ab-reißt? Drum hat ich net sein wolke mit dem Mädche!“

„Daß doch der Vater aus dem Spiel!“ gab Rolf gereizt zurück. „So? So? Ei, des is also dem Prolet! Ruch hässler!“

Alfred Dohmann mit seiner Familie in tragischer Weise ums Leben gekommen. Es war ein treuer Anhänger unserer Bewegung, dem wir stets ein gutes Andenken bewahren werden. Es folg die Beerdigung findet am Donnerstag, den 8. Januar, nachm. 7 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. Wir bitten unsere Mitglieder, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erwählen. Deutschnormale Handlungsgehilfen-Verein.

Offene Stellen Grosse badische Weingroßhandlung sucht zum Verkauf von Weinhandlungen, Feinstoff-Geschäften und Wirtzen. Vertreter in Baden und Württemberg gegen Fixum. Beso-nen und Spesen werden gemährt. Angebote unter Angabe von Referenzen und Ansprüchen unter Q. V. 127 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Fabrik techn. Öle und Fette sucht tüchtigen, jüngeren, branchekundigen Herrn für Büro und Reise. Gefl. ausführliche Angebote unter Q. W. 128 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Eisengroßhandlung sucht möglichst per sofort einen branchekundigen, durchaus selbständigen Magazinier. Ort in Baden, Ködern, Verbindungsstellen u. vollständig bewandert ist und derartigen Vorkurs bereits besitzt. Reinheimer & Vogel in Mannheim

Tüchtige Stenotypistin gesucht. Schriftliche Angebote erbeten Rechtsanwält Dr. Weingart u. Dr. Marck, D. 4, 6. Reisende Privatreisende

Tüchtiger Reisender für Mannheimer u. Um-g. von bekannter Kolonial-warenhandlung gesucht. Angebote unter L. S. 1 a. b. Geschäftsst. 2507

Jüngere Maschinenschreiberin keine Stenographie für 6 Wochen ge-lacht. Angebot un-ter M. O. 22 an die Geschäftsst. de Bl.

Tüchtige Hemdenbüglerin sofort gesucht 2519 Spezialbühnen-Ordn. Heberd, R. 7, 28. Besseres Mädchen 2 Wochen kann, zu Heim, Familie für sofort oder 15. Jan. gesucht. H. 2, 16, 17, 1 Tr.

Zimmermädchen mit guten Zeugnis per 1. Februar nach Gensba-chen, Bergstraße bei Taubhahn, E. 3, 14. Tüchtiges Alleinmädchen das etwas kochen kann, sofort od. später gefu-rt. Versuchen mögl. 14 und 5 Uhr 2103 H. 1, 2, Stenographin. Junges fleiß. Mädchen 2. etas kochen u. demn. mit g. Französisch u. B. überlich u. in H. Haus, bels (3 Pers.) sof. gesucht 472 Schmelingstr. Emil Gedelle, 12, IV.

Gelernter Buchbinder 29 Jahre alt, zuletzt 1 1/2 Jahr in kaufm. Betrieb als Buchbinder beschäftigt gewesen. Sucht Stellung auf Fern- oder wieder auf Büro. Eintritt könnte sofort erfolgen. Best. Angebote unter J. G. 20 an die Geschäftsstelle de. Blattes. 2571

Tätige Beteiligung mit anfängl. 20.000-30.000- von erfahren. stad. gebild. Kaufmann u. Mühlb. Praxis in der Tiefbau- u. Eisenindustrie u. a. Begleitungen an nachweisb. real. Unternehmen möglichst Nähe Wohnorts gesucht. Best. Angeb. an Sof. erb. u. M.M.P. 1014 an die Hausenstr. 6, Wörl, Mannheim. 25166

Fratt in geordneten Verhältnissen sucht besseres Inkasso zu übernehmen. Gefl. Angebote unt M. V. 29 an die Geschäftsstelle. 2507

Verleitet Bäcker- und Konditorgehilfe sucht d. sofort Stellung. Angebote an 2553 B. Ringstr. 2, Heilbr., Badener u. Randit, Nummer 23.

Chauffeur 31 J. alt, versch., langj. Fahrer, m. aut. Besugn. sucht Stellung a. 15. Februar od. 1. März. Gefl. Angebote unt. L. Q. 29 a. b. Geschäftsst. 2528

Fräulein sucht Stelle in frauenlosem Haushalt oder zu ein. Herrn. Gefl. An-gebote unt. K. V. 79 an die Geschäftsst. 2493

Servierfräulein immer in höchster Stel-lung, sucht wieder Stellen in häusl. Restaurant per sofort. Angebote unter K. M. 79 a. b. Geschäfts-stelle de. Bl. 2477

Fräulein zwischen 25 u. 30 Jahr. sucht Stelle in einem frauenlosem Haushalt. Angeb. unt. H. S. 11 a. b. Geschäftsst. 2522

Haushälterin Ende 30er J., langjähr. bestens empfohl. sucht Stellung a. sofort, mögl. ein H. aut. Haushalts. Angebote unt. J. F. 29 a. b. Geschäftsst. 2570

Gefl. erbeten. Fräulein sucht selbst. Dienstver-trag in hell. ruh. Haus. Best. Angeb. unt. L. U. 1, besterstr. 2574

Nachhilfe für Oberrektionen der Oberrealschule energische Nachhilfe in Englisch u. Französisch gesucht. Angebote mit Verks unter L. L. 24 a. b. Geschäfts-stelle de. Bl. 2520

Heirat. Würstl. Frau, 28 J., sucht mit Herrn angem. Alters gleiches. Heirat in Verbindung zu wet. Rechnung vorhanden. Geschriften unter L. K. 22 a. b. Geschäftsst. 2518

Lebensgefährten am liebst. Brauten od. Sourin, in lieb. Stellung. Brauten nicht ausgef. Nur ernüchter. Zuschrift, ved unter L. J. 22 an die Geschäftsst. 2517

Vermischtes. Kochfrau m. best. Refer. geht aus kochen od. in nur gutes Haus u. Ausstell. 2520 Adr.: U. 6, 2, 3. Sted. Fräulein geht aus in Weißzeug flicken und stopfen. Best. Angebote unter L. K. 22 a. b. Geschäfts-stelle de. Bl. 2510

Geldverkehr. 6-10 000 Mark als erste Depoheit auf ein Haus. gefucht. Best. Angebote unter K. U. 78 an die Geschäfts-stelle dieses Blattes. 2507

I. Hypothek mit Wohnhaus (104 000) von älterer Frau, Prima per sofort bei hohen Zinsen gefucht. Angebote unt. K. U. 66 an die Geschäftsstelle. 2497

Welch edelgedenkender Mensch würde ein, armen Mäd-chen 100 M.-Stk., kochen auf einige Monate ge-liehen? Best. An-gebote unter J. L. 24 a. b. Geschäftsst. 2525

Unterricht. Für Auswanderer Englisch-Spanisch in kürzester Zeit. An-fragen unt. G. W. 93 an die Geschäftsst. 2503

6 Büroräume in guter Lage Mannheims. Gefl. Angebote unter R. B. 133 an die Geschäftsstelle de. Bl. 254

Stille eines bedeutenden Konzerns sucht per sofort etwa 6 Büroräume in guter Lage Mannheims. Gefl. Angebote unter R. B. 133 an die Geschäftsstelle de. Bl. 254

Modesalon Ella Kowalski Beethovenstr. 5 Die neuesten Modeschöpfungen in einfacher eleganter Ausführung. Für die Carnevalzeit werden originelle Ideen nach eigenen Entwürfen angefertigt. Außer Saisonpreise

Die Zeitungs-Anzeige ist das beste und billigste Werbemittel

Wohnungs-Tausch! Ende 3-7 Zimmer, zentr. Stogr. 2 Bad, prazen 4 Zimmer, Bad, Wanstade, eben-ter. Lage, Ann. u. H. 2, 26 a. b. Geschäftsstelle de. Blattes. 2523

Vermietungen Lager-Platz auch geteilt, auf dem Kaiserwörth abzugeben. Grünzweig & Hartmann Ludwigshafen. 242

Großer Lagerplatz Stallungen, Keller sofort zu vermieten 200 Mk. 100.- monatlich. Angebote unter Q. X. 129 an die Geschäfts-stelle dieses Blattes. 2571

Stille eines bedeutenden Konzerns sucht per sofort etwa 6 Büroräume in guter Lage Mannheims. Gefl. Angebote unter R. B. 133 an die Geschäftsstelle de. Bl. 254





Warenhaus **KANDER** Mannheim

# Unser Inventur-Ausverkauf

bringt große Lagerbestände insbesondere Qualitätsware zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Beachten Sie unsere Auslagen!

Vergleichen Sie Preise und Qualitäten

## Strümpfe

- |   |  |
|---|--|
| <b>Damenstrümpfe</b> schwarz u. farbige gute Qual. jetzt <b>38 P.</b>         | <b>Damenstrümpfe</b> maceo D'ohle, Hochlesen-eleg. Kante jetzt <b>1.75</b> |
| <b>Damenstrümpfe</b> schwarz D'ohle, Hochlesen / jetzt <b>85 P.</b>           | <b>Herrn-Schwalldocken</b> gute Qualität jetzt <b>48 P.</b>                |
| <b>Damenstrümpfe</b> extra schw. Baumw. D'ohle, Hoch. / jetzt <b>1.35</b>     | <b>Herrn-Socken</b> reine Wolle . . . . . jetzt <b>1.20</b>                |
| <b>Trikotagen</b>   | <b>Schürzen</b>  |
| <b>Gestr. Untertullen</b> kräft. Qualität, m. lang. Ärm. / jetzt <b>85 P.</b> | <b>Kinderkittel</b> aus warmen Stoffen / jetzt <b>1.95</b>                 |
| <b>Hemden, Hosen und Jacken</b> wollgemischt jede Größe / jetzt <b>1.95</b>   | <b>Spielanzüge</b> aus warmen Stoffen / jetzt <b>2.95</b>                  |
| <b>Jumper</b> Himmelschoner, reine Wolle / jetzt <b>4.95</b>                  | <b>Zierschürzen</b> aus Kretonne / jetzt <b>1.25</b>                       |

- |  |  |
|--|--|
| <b>Kleiderstoffe</b> Halbwoile, 100 cm breit . . . . . statt 2.25 jetzt <b>95 P.</b>     | <b>Blusenstreifen</b> reine Wolle, moderne Streifen . . . . . jetzt <b>1.90</b>        |
| <b>Velour de laine</b> für Kleider und Röcke, doppeltbreit, statt 8.90 jetzt <b>4.50</b> | <b>Velour-Trikot</b> reine Wolle, 140 cm breit . . . . . statt 16.50 jetzt <b>6.50</b> |

## Herrn-Artikel

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Farbige Oberhemden</b> mit Krage, Zephir u. d'orkal i. 95, 4.95, <b>3.95</b> | <b>Selbstbinder</b> ohne Rücksicht a. irrah Wert <b>3.95, 2.95, 1.95, 95 P.</b> | <b>Strickbinder</b> zum Auswaschen / jetzt <b>45 P.</b>                  |
| <b>Korsetts</b>   | <b>Büstenhalter</b> a gut Shirting / jetzt <b>65 P.</b>                         | <b>Büstenhalter</b> Vordersehl. / jetzt <b>95 P.</b>                     |
| <b>Korsetts</b> leicht angestaubt <b>95 P.</b>                                  | <b>Strumpfbinder-Gürtel</b> m. 3 P. Halter / jetzt <b>1.95</b>                  | <b>Herren-Mäntel</b> in Gummil. imprägniert / bis zur Hälfte des Wertes. |
| <b>Taschentücher</b>  | <b>Damen-Taschentücher</b> mit bunter Kante <b>14</b>                           | <b>Damen-Taschentücher</b> m. sch. Hohlk. / jetzt <b>18 P.</b>           |
| <b>Herren-Taschentücher</b> m. Bandkante / jetzt <b>22 P.</b>                   | <b>Herren-Taschentücher</b> m. bunter Kante <b>28 P.</b>                        |  |

Künstler-Kleidchen reine Wolle, weit unter Preis 3.95, 4.95, **3.95**

**Hotel-Restaurant „Central“**  
Morgen Donnerstag  
**Schlachtpartie** mit Konzert  
Ausschank von **Münchener „Augustiner Maltator“**  
Hch. Keicher.  
\*565

**Donnerstag - Freitag - Samstag**  
verkaufen wir solange Vorrat:  
**Frisches Schweinefleisch** Bug und Lappen . . . . . Pfund Mk. **1.00**  
**Rollschinken** 1.85 | **Dürrfleisch** 1.70 | **Ochsenfleisch** 60 Pf. (extra mager, Pid. M. kurz gebraten)  
**Schweinsköpfe** frisch . . . . . Pfund **65 Pf.** | **Gekochter Schinken** 65 Pf. (frisch)  
Gontardstrasse 42 **Imhoff, K 1** Schwetzingerstr. 169  
Abt. Detailverkauf.

**Wohnungstausch**  
von Frankfurt - Ober-Rod. 292  
Verhanden: 5 Zimmer m. Küche, Bad, Gart., Geheide, Tafelberg, Mannheim od. Heidelberg, nach Vorort.  
Umsatzgeb. mit L. A. 84 u. b. Geschäftst. \*505  
**Lebensmittel- und Zigarren-Geschäft**  
Wörlach, m. f. d. Wohnung, umfänglich gegen 3-4 Zim. u. Küche abgegeben, erforderlich ca. 2500 M. Zu erfragen in der Geschäftsst. \*525/9  
**4-6 Zimmer-Wohnung**  
gegen Wohnungsübergang, Ausstattungsgegenstände, in besten Lage, schön, Aussicht, Angebote unter L. P. 98 an die Geschäftsstelle. \*509  
**Wohnungstausch**  
Heidelberg-Mannheim, Gehört in Mannheim: Geräumige, moderne 7-8 Zimmer-Wohnung, mit allem Zubehör. Geboten in Heidelberg: Geräumig, 6 Zimmer-Wohnung, in gut. Lage. Angebote unter L. Y. 7 u. b. Geschäftsst. 294  
**Kf. Laden**  
sofort gesucht. Angebote unter K. E. 63 an die Geschäftsstelle. \*461  
**Kleinerer Lagerraum**  
1. Januar d. Städt. gesucht, Ang. mit K. Z. 93 u. b. Geschäftsst. \*524  
**Vermietungen**  
Separates möbl. Zimmer zu vermieten. \*470  
J. F. 10, part. Haff.  
**Verkäufe.**  
**Haus**  
1100 qm, ge. Anlage, Zereinhalt, sofort bebaubar, zu verkaufen. Angebote mit L. M. 95 an die Geschäftsst. \*525  
**Bergstrasse!**  
Früheres Wirtschaftsgewerbe mit 3000 qm, 1000 qm, 2000 qm, 3000 qm, 4000 qm, 5000 qm, 6000 qm, 7000 qm, 8000 qm, 9000 qm, 10000 qm, 11000 qm, 12000 qm, 13000 qm, 14000 qm, 15000 qm, 16000 qm, 17000 qm, 18000 qm, 19000 qm, 20000 qm, 21000 qm, 22000 qm, 23000 qm, 24000 qm, 25000 qm, 26000 qm, 27000 qm, 28000 qm, 29000 qm, 30000 qm, 31000 qm, 32000 qm, 33000 qm, 34000 qm, 35000 qm, 36000 qm, 37000 qm, 38000 qm, 39000 qm, 40000 qm, 41000 qm, 42000 qm, 43000 qm, 44000 qm, 45000 qm, 46000 qm, 47000 qm, 48000 qm, 49000 qm, 50000 qm, 51000 qm, 52000 qm, 53000 qm, 54000 qm, 55000 qm, 56000 qm, 57000 qm, 58000 qm, 59000 qm, 60000 qm, 61000 qm, 62000 qm, 63000 qm, 64000 qm, 65000 qm, 66000 qm, 67000 qm, 68000 qm, 69000 qm, 70000 qm, 71000 qm, 72000 qm, 73000 qm, 74000 qm, 75000 qm, 76000 qm, 77000 qm, 78000 qm, 79000 qm, 80000 qm, 81000 qm, 82000 qm, 83000 qm, 84000 qm, 85000 qm, 86000 qm, 87000 qm, 88000 qm, 89000 qm, 90000 qm, 91000 qm, 92000 qm, 93000 qm, 94000 qm, 95000 qm, 96000 qm, 97000 qm, 98000 qm, 99000 qm, 100000 qm, 101000 qm, 102000 qm, 103000 qm, 104000 qm, 105000 qm, 106000 qm, 107000 qm, 108000 qm, 109000 qm, 110000 qm, 111000 qm, 112000 qm, 113000 qm, 114000 qm, 115000 qm, 116000 qm, 117000 qm, 118000 qm, 119000 qm, 120000 qm, 121000 qm, 122000 qm, 123000 qm, 124000 qm, 125000 qm, 126000 qm, 127000 qm, 128000 qm, 129000 qm, 130000 qm, 131000 qm, 132000 qm, 133000 qm, 134000 qm, 135000 qm, 136000 qm, 137000 qm, 138000 qm, 139000 qm, 140000 qm, 141000 qm, 142000 qm, 143000 qm, 144000 qm, 145000 qm, 146000 qm, 147000 qm, 148000 qm, 149000 qm, 150000 qm, 151000 qm, 152000 qm, 153000 qm, 154000 qm, 155000 qm, 156000 qm, 157000 qm, 158000 qm, 159000 qm, 160000 qm, 161000 qm, 162000 qm, 163000 qm, 164000 qm, 165000 qm, 166000 qm, 167000 qm, 168000 qm, 169000 qm, 170000 qm, 171000 qm, 172000 qm, 173000 qm, 174000 qm, 175000 qm, 176000 qm, 177000 qm, 178000 qm, 179000 qm, 180000 qm, 181000 qm, 182000 qm, 183000 qm, 184000 qm, 185000 qm, 186000 qm, 187000 qm, 188000 qm, 189000 qm, 190000 qm, 191000 qm, 192000 qm, 193000 qm, 194000 qm, 195000 qm, 196000 qm, 197000 qm, 198000 qm, 199000 qm, 200000 qm, 201000 qm, 202000 qm, 203000 qm, 204000 qm, 205000 qm, 206000 qm, 207000 qm, 208000 qm, 209000 qm, 210000 qm, 211000 qm, 212000 qm, 213000 qm, 214000 qm, 215000 qm, 216000 qm, 217000 qm, 218000 qm, 219000 qm, 220000 qm, 221000 qm, 222000 qm, 223000 qm, 224000 qm, 225000 qm, 226000 qm, 227000 qm, 228000 qm, 229000 qm, 230000 qm, 231000 qm, 232000 qm, 233000 qm, 234000 qm, 235000 qm, 236000 qm, 237000 qm, 238000 qm, 239000 qm, 240000 qm, 241000 qm, 242000 qm, 243000 qm, 244000 qm, 245000 qm, 246000 qm, 247000 qm, 248000 qm, 249000 qm, 250000 qm, 251000 qm, 252000 qm, 253000 qm, 254000 qm, 255000 qm, 256000 qm, 257000 qm, 258000 qm, 259000 qm, 260000 qm, 261000 qm, 262000 qm, 263000 qm, 264000 qm, 265000 qm, 266000 qm, 267000 qm, 268000 qm, 269000 qm, 270000 qm, 271000 qm, 272000 qm, 273000 qm, 274000 qm, 275000 qm, 276000 qm, 277000 qm, 278000 qm, 279000 qm, 280000 qm, 281000 qm, 282000 qm, 283000 qm, 284000 qm, 285000 qm, 286000 qm, 287000 qm, 288000 qm, 289000 qm, 290000 qm, 291000 qm, 292000 qm, 293000 qm, 294000 qm, 295000 qm, 296000 qm, 297000 qm, 298000 qm, 299000 qm, 300000 qm, 301000 qm, 302000 qm, 303000 qm, 304000 qm, 305000 qm, 306000 qm, 307000 qm, 308000 qm, 309000 qm, 310000 qm, 311000 qm, 312000 qm, 313000 qm, 314000 qm, 315000 qm, 316000 qm, 317000 qm, 318000 qm, 319000 qm, 320000 qm, 321000 qm, 322000 qm, 323000 qm, 324000 qm, 325000 qm, 326000 qm, 327000 qm, 328000 qm, 329000 qm, 330000 qm, 331000 qm, 332000 qm, 333000 qm, 334000 qm, 335000 qm, 336000 qm, 337000 qm, 338000 qm, 339000 qm, 340000 qm, 341000 qm, 342000 qm, 343000 qm, 344000 qm, 345000 qm, 346000 qm, 347000 qm, 348000 qm, 349000 qm, 350000 qm, 351000 qm, 352000 qm, 353000 qm, 354000 qm, 355000 qm, 356000 qm, 357000 qm, 358000 qm, 359000 qm, 360000 qm, 361000 qm, 362000 qm, 363000 qm, 364000 qm, 365000 qm, 366000 qm, 367000 qm, 368000 qm, 369000 qm, 370000 qm, 371000 qm, 372000 qm, 373000 qm, 374000 qm, 375000 qm, 376000 qm, 377000 qm, 378000 qm, 379000 qm, 380000 qm, 381000 qm, 382000 qm, 383000 qm, 384000 qm, 385000 qm, 386000 qm, 387000 qm, 388000 qm, 389000 qm, 390000 qm, 391000 qm, 392000 qm, 393000 qm, 394000 qm, 395000 qm, 396000 qm, 397000 qm, 398000 qm, 399000 qm, 400000 qm, 401000 qm, 402000 qm, 403000 qm, 404000 qm, 405000 qm, 406000 qm, 407000 qm, 408000 qm, 409000 qm, 410000 qm, 411000 qm, 412000 qm, 413000 qm, 414000 qm, 415000 qm, 416000 qm, 417000 qm, 418000 qm, 419000 qm, 420000 qm, 421000 qm, 422000 qm, 423000 qm, 424000 qm, 425000 qm, 426000 qm, 427000 qm, 428000 qm, 429000 qm, 430000 qm, 431000 qm, 432000 qm, 433000 qm, 434000 qm, 435000 qm, 436000 qm, 437000 qm, 438000 qm, 439000 qm, 440000 qm, 441000 qm, 442000 qm, 443000 qm, 444000 qm, 445000 qm, 446000 qm, 447000 qm, 448000 qm, 449000 qm, 450000 qm, 451000 qm, 452000 qm, 453000 qm, 454000 qm, 455000 qm, 456000 qm, 457000 qm, 458000 qm, 459000 qm, 460000 qm, 461000 qm, 462000 qm, 463000 qm, 464000 qm, 465000 qm, 466000 qm, 467000 qm, 468000 qm, 469000 qm, 470000 qm, 471000 qm, 472000 qm, 473000 qm, 474000 qm, 475000 qm, 476000 qm, 477000 qm, 478000 qm, 479000 qm, 480000 qm, 481000 qm, 482000 qm, 483000 qm, 484000 qm, 485000 qm, 486000 qm, 487000 qm, 488000 qm, 489000 qm, 490000 qm, 491000 qm, 492000 qm, 493000 qm, 494000 qm, 495000 qm, 496000 qm, 497000 qm, 498000 qm, 499000 qm, 500000 qm, 501000 qm, 502000 qm, 503000 qm, 504000 qm, 505000 qm, 506000 qm, 507000 qm, 508000 qm, 509000 qm, 510000 qm, 511000 qm, 512000 qm, 513000 qm, 514000 qm, 515000 qm, 516000 qm, 517000 qm, 518000 qm, 519000 qm, 520000 qm, 521000 qm, 522000 qm, 523000 qm, 524000 qm, 525000 qm, 526000 qm, 527000 qm, 528000 qm, 529000 qm, 530000 qm, 531000 qm, 532000 qm, 533000 qm, 534000 qm, 535000 qm, 536000 qm, 537000 qm, 538000 qm, 539000 qm, 540000 qm, 541000 qm, 542000 qm, 543000 qm, 544000 qm, 545000 qm, 546000 qm, 547000 qm, 548000 qm, 549000 qm, 550000 qm, 551000 qm, 552000 qm, 553000 qm, 554000 qm, 555000 qm, 556000 qm, 557000 qm, 558000 qm, 559000 qm, 560000 qm, 561000 qm, 562000 qm, 563000 qm, 564000 qm, 565000 qm, 566000 qm, 567000 qm, 568000 qm, 569000 qm, 570000 qm, 571000 qm, 572000 qm, 573000 qm, 574000 qm, 575000 qm, 576000 qm, 577000 qm, 578000 qm, 579000 qm, 580000 qm, 581000 qm, 582000 qm, 583000 qm, 584000 qm, 585000 qm, 586000 qm, 587000 qm, 588000 qm, 589000 qm, 590000 qm, 591000 qm, 592000 qm, 593000 qm, 594000 qm, 595000 qm, 596000 qm, 597000 qm, 598000 qm, 599000 qm, 600000 qm, 601000 qm, 602000 qm, 603000 qm, 604000 qm, 605000 qm, 606000 qm, 607000 qm, 608000 qm, 609000 qm, 610000 qm, 611000 qm, 612000 qm, 613000 qm, 614000 qm, 615000 qm, 616000 qm, 617000 qm, 618000 qm, 619000 qm, 620000 qm, 621000 qm, 622000 qm, 623000 qm, 624000 qm, 625000 qm, 626000 qm, 627000 qm, 628000 qm, 629000 qm, 630000 qm, 631000 qm, 632000 qm, 633000 qm, 634000 qm, 635000 qm, 636000 qm, 637000 qm, 638000 qm, 639000 qm, 640000 qm, 641000 qm, 642000 qm, 643000 qm, 644000 qm, 645000 qm, 646000 qm, 647000 qm, 648000 qm, 649000 qm, 650000 qm, 651000 qm, 652000 qm, 653000 qm, 654000 qm, 655000 qm, 656000 qm, 657000 qm, 658000 qm, 659000 qm, 660000 qm, 661000 qm, 662000 qm, 663000 qm, 664000 qm, 665000 qm, 666000 qm, 667000 qm, 668000 qm, 669000 qm, 670000 qm, 671000 qm, 672000 qm, 673000 qm, 674000 qm, 675000 qm, 676000 qm, 677000 qm, 678000 qm, 679000 qm, 680000 qm, 681000 qm, 682000 qm, 683000 qm, 684000 qm, 685000 qm, 686000 qm, 687000 qm, 688000 qm, 689000 qm, 690000 qm, 691000 qm, 692000 qm, 693000 qm, 694000 qm, 695000 qm, 696000 qm, 697000 qm, 698000 qm, 699000 qm, 700000 qm, 701000 qm, 702000 qm, 703000 qm, 704000 qm, 705000 qm, 706000 qm, 707000 qm, 708000 qm, 709000 qm, 710000 qm, 711000 qm, 712000 qm, 713000 qm, 714000 qm, 715000 qm, 716000 qm, 717000 qm, 718000 qm, 719000 qm, 720000 qm, 721000 qm, 722000 qm, 723000 qm, 724000 qm, 725000 qm, 726000 qm, 727000 qm, 728000 qm, 729000 qm, 730000 qm, 731000 qm, 732000 qm, 733000 qm, 734000 qm, 735000 qm, 736000 qm, 737000 qm, 738000 qm, 739000 qm, 740000 qm, 741000 qm, 742000 qm, 743000 qm, 744000 qm, 745000 qm, 746000 qm, 747000 qm, 748000 qm, 749000 qm, 750000 qm, 751000 qm, 752000 qm, 753000 qm, 754000 qm, 755000 qm, 756000 qm, 757000 qm, 758000 qm, 759000 qm, 760000 qm, 761000 qm, 762000 qm, 763000 qm, 764000 qm, 765000 qm, 766000 qm, 767000 qm, 768000 qm, 769000 qm, 770000 qm, 771000 qm, 772000 qm, 773000 qm, 774000 qm, 775000 qm, 776000 qm, 777000 qm, 778000 qm, 779000 qm, 780000 qm, 781000 qm, 782000 qm, 783000 qm, 784000 qm, 785000 qm, 786000 qm, 787000 qm, 788000 qm, 789000 qm, 790000 qm, 791000 qm, 792000 qm, 793000 qm, 794000 qm, 795000 qm, 796000 qm, 797000 qm, 798000 qm, 799000 qm, 800000 qm, 801000 qm, 802000 qm, 803000 qm, 804000 qm, 805000 qm, 806000 qm, 807000 qm, 808000 qm, 809000 qm, 810000 qm, 811000 qm, 812000 qm, 813000 qm, 814000 qm, 815000 qm, 816000 qm, 817000 qm, 818000 qm, 819000 qm, 820000 qm, 821000 qm, 822000 qm, 823000 qm, 824000 qm, 825000 qm, 826000 qm, 827000 qm, 828000 qm, 829000 qm, 830000 qm, 831000 qm, 832000 qm, 833000 qm, 834000 qm, 835000 qm, 836000 qm, 837000 qm, 838000 qm, 839000 qm, 840000 qm, 841000 qm, 842000 qm, 843000 qm, 844000 qm, 845000 qm, 846000 qm, 847000 qm, 848000 qm, 849000 qm, 850000 qm, 851000 qm, 852000 qm, 853000 qm, 854000 qm, 855000 qm, 856000 qm, 857000 qm, 858000 qm, 859000 qm, 860000 qm, 861000 qm, 862000 qm, 863000 qm, 864000 qm, 865000 qm, 866000 qm, 867000 qm, 868000 qm, 869000 qm, 870000 qm, 871000 qm, 872000 qm, 873000 qm, 874000 qm, 875000 qm, 876000 qm, 877000 qm, 878000 qm, 879000 qm, 880000 qm, 881000 qm, 882000 qm, 883000 qm, 884000 qm, 885000 qm, 886000 qm, 887000 qm, 888000 qm, 889000 qm, 890000 qm, 891000 qm, 892000 qm, 893000 qm, 894000 qm, 895000 qm, 896000 qm, 897000 qm, 898000 qm, 899000 qm, 900000 qm, 901000 qm, 902000 qm, 903000 qm, 904000 qm, 905000 qm, 906000 qm, 907000 qm, 908000 qm, 909000 qm, 910000 qm, 911000 qm, 912000 qm, 913000 qm, 914000 qm, 915000 qm, 916000 qm, 917000 qm, 918000 qm, 919000 qm, 920000 qm, 921000 qm, 922000 qm, 923000 qm, 924000 qm, 925000 qm, 926000 qm, 927000 qm, 928000 qm, 929000 qm, 930000 qm, 931000 qm, 932000 qm, 933000 qm, 934000 qm, 935000 qm, 936000 qm, 937000 qm, 938000 qm, 939000 qm, 940000 qm, 941000 qm, 942000 qm, 943000 qm, 944000 qm, 945000 qm, 946000 qm, 947000 qm, 948000 qm, 949000 qm, 950000 qm, 951000 qm, 952000 qm, 953000 qm, 954000 qm, 955000 qm, 956000 qm, 957000 qm, 958000 qm, 959000 qm, 960000 qm, 961000 qm, 962000 qm, 963000 qm, 964000 qm, 965000 qm, 966000 qm, 967000 qm, 968000 qm, 969000 qm, 970000 qm, 971000 qm, 972000 qm, 973000 qm, 974000 qm, 975000 qm, 976000 qm, 977000 qm, 978000 qm